

Bericht über die Ausstellung in Rostock

Vom 08. bis 10. November 2024 fand in Rostock die **Erlebnismesse für Spiel, Modellbau und kreatives Gestalten** statt. Die Messe in Rostock ist zwar eine regionale Messe für den Bereich der deutschen Ostseeküste, hatte aber am vergangenen Wochenende eine Besucherzahl von rd. 21.400 aufzuweisen.

Wir hatten uns um eine Teilnahme beworben und eine Zusage erhalten. Da die Messe bereits am Freitag um 10:00 Uhr ihre Tore öffnete, mussten wir bereits am Donnerstag, den 07.11.2024, anreisen. Bereits um 8:00 Uhr wurden die Module und Technik sowie anderes Zubehör am ZOB in Hamburg verladen. Wolfgang und Axel hatten bereits vorher die auszustellenden Module zusammengestellt und für den Transport vorbereitet. So ging die Verladung zügig voran.



Das Team traf nach einer störungsfreien Fahrt gegen 12:30 am Messegelände ein. Zum Glück konnte der LKW in die Halle fahren, sodass die umfangreichen Anlagenteile direkt vor Ort ausgeladen werden konnten. Der Aufbau ging recht zügig, aber die Justage der einzelnen Gleisübergänge bereiteten einige Probleme. Gegen 18:30 war es geschafft und ein erster Zug hatte die Strecke passiert. Der Aufbau des Infostandes war ebenfalls abgeschlossen.

Als am Freitag die Ausstellung eröffnet wurde, war der Besucherandrang zunächst noch mäßig, nahm dann aber immer mehr zu. Viele interessierte Zuschauer äußerten sich positiv zur Gestaltung der Anlage, zu den feinen Details und zur Information über die Strecke. Am Informationsstand fanden sich Besucher ein, die auch ihr Interesse bekundeten, die Dampfbahn Furka-Bergstrecke näher kennen zu lernen. Einige erinnerten sich, schon Filme im Fernsehen über die Steffenbachbrücke oder über die Rückholung von Lokomotiven aus Vietnam gesehen zu haben. Wiederum andere hatten noch nie davon gehört und waren überrascht über die Technik und den Aufwand.

Um 18:00 war der erste Ausstellungstag beendet. Anlässlich ihres 10. Jubiläums hatte die Messeleitung zu einem Meeting eingeladen. In einer Ansprache berichtete die Leitung über die zurückgelegte erfolgreiche Arbeit und die Entwicklung der Besucherzahlen. Ein Dank ging an alle Aussteller, die zum Erfolg beigetragen haben. Bei einem gemeinsamen Essen, einer großen Jubiläumstorte sowie Getränken konnten sich die Aussteller gegenseitig etwas kennenlernen und sich über verschiedene Themen austauschen.



Der Samstag als zweiter Ausstellungstag brachte deutlich mehr Besucher. Er verlief ohne größere Probleme. Nachdem die Gleise wiederum geputzt und die Loks geölt waren, liefen sie sogar besser als am ersten Tag. Wieder gab es interessante Gespräche mit Erwachsenen und wissbegierigen Kindern. Wir hatten für die Kinder wieder ein kleines Quiz vorbereitet, an dem insgesamt 67 Kinder teilnahmen. Nicht nur die Kinder sondern auch teilweise deren Eltern waren ehrgeizig, die Fragen zu beantworten.



Am Sonntag war die Ausstellung wieder gut besucht. Erst zum Nachmittag ließ der Besucherstrom dann nach. Um 18:00 begann für unser Team der Abbau der Anlage. Da wir erst später das Auto für die Beladung in die Halle fahren konnten, bereiteten wir zunächst die Module und die Technik vor. Gegen 22:00 war alles gut und sicher im LKW verstaut und wir konnten ins Quartier fahren. Zurück nach Hamburg ging es am Montag früh. Am ZOB in Hamburg warteten dann noch Mitstreiter, die beim Ausladen halfen. Um 13.00 Uhr konnte der Mietwagen ordnungsgemäß zurückgegeben werden und eine anstrengende aber erfolgreiche Ausstellung ging zu Ende.